



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Benjamin Nolte, Markus Striedl, Martin Huber** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;  
hier: Modellprojekt 3D-Gebäudedruck im sozialen Wohnungsbau  
(Kap. 09 04 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 04 wird ein neuer Tit. „Modellprojekt 3D-Gebäudedruck im sozialen Wohnungsbau“ mit Ansatz für das Jahr 2024 und 2025 von jeweils 5.000,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 09 03 Tit. 701 61 eingesparten Ansätzen.

### **Begründung:**

Die Möglichkeiten des 3D-Gebäudedrucks werden immer umfangreicher. Vor allem ist durch Beton-3D-Druck eine starke Zeit- und Kostenersparnis beim Wohnungsbau erreichbar. Beides ist Voraussetzung dafür, den dringend benötigten Wohnungsbau auf allen Gebieten vorantreiben zu können. Gerade der soziale Wohnungsbau mit eher kleineren, günstigen Einheiten, die jedoch vom Staat auf Zeit bezuschusst werden, wurde auf Jahre vernachlässigt. Hier mangelt es z. T. an vernünftigen Konzepten jenseits der unattraktiven Plattenbauten oder Mietskasernen. Mit dem Beton-3D-Druck können mittlerweile auch Mehrfamilienhäuser schnell und bei zukünftiger noch besserer Skalierung und Standardisierung auch sehr günstig gebaut werden. Der Druck eines Mehrfamilienhauses mit fünf Wohnungen in Schwaben hat dies eindrucksvoll bewiesen.

Mit diesem neuen Verfahren bietet sich insbesondere für den ländlichen Raum die Möglichkeit Flächeneinsparung, günstigen Wohnraum, schnellere Bauumsetzung und trotzdem ansehnliche Architektur unter einen Hut zu bekommen. Auf diese Weise kann weitere Landflucht verhindert werden. Mit diesem Modellprojekt sollen Erfahrungen mit den Möglichkeiten der neuen Bautechnik gesammelt werden und wie sie in Konzepte für schnellen und günstigen sozialen Wohnungsbau mittels 3D-Gebäudedruck umgesetzt werden können.